

Stadt Wipperfürth
21. Feb. 2012
DEZ. I Aktz.:

Ø Vorab
schon an
HK Wipperfürth



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

DRK-Kreisverband Oberbergischer Kreis e.V. Industriestr. 2 51643 Gummersbach

Stadt Wipperfürth
Der Bürgermeister
Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

**DRK-Kreisverband
Oberbergischer
Kreis e.V.**
Der Kreisgeschäftsführer

Industriestr.2
51643 Gummersbach
Tel. 02261 309-0
Fax 02261 309-30
www.oberberg.drk.de
mail@oberberg.drk.de

AZ
Br/Kr

Bearbeiter/in
Eckhard Kreimendahl

Tel. 02261 309-26
Fax 02261 309-30
kreimendahl@oberberg.drk.de

Sparkasse Gummersbach
BLZ 384 500 00
Konto 192 740

Kreissparkasse Köln
BLZ 370 502 99
Konto 0 341 005 382

Volksbank Oberberg e.G.
BLZ 384 621 35
Konto 741 685 90 13

Steuernummer
212/5824/0450

Umsatzsteuer-ID
DE122547214

IK 600 500 298

Gummersbach, 13.02.2012

u3 Ausbau –
DRK-Kita u. Familienzentrum
51688 Wipperfürth, Alte Kölner Str. 38

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Rekowski,

vielen Dank für die Einladung am 09.02.2011 in Ihrem Hause.

Für uns ist grundsätzlich positiv hervorzuheben, dass Sie sich die Meinung der Träger im Bereich der Investitionsmaßnahmen u3 Ausbau in Ihrem Stadtgebiet anhören.

Wir haben am 17.10.2011 den Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zum Ausbau der Plätze für Kinder u3 im Jahr 2012 an das Jugendamt der Stadt Wipperfürth gestellt. Das Gesamtvolumen des Antrags beläuft sich auf 480.000,00 €. Mit dieser Zuwendung werden in JA-Bezirk Wipperfürth 24 Plätze für unter Dreijährige geschaffen.

Das Gebäude wurde 1992 von dem Architekten Böttger geplant und umgesetzt, ferner auch urheberrechtlich geschützt. Der Ausbau u3 wird durch unseren Architekten Herrn Ralf Rother durchgeführt. Hierdurch kam es zu etlichen Verzögerungen in der Planung, da immer wieder Entwürfe des An- und Ausbaus erst von Herrn Böttger genehmigt werden mussten, bis wir dann im Oktober 2011 den Antrag einreichen konnten.

Ab August 2012 betreuen wir (in Absprache mit dem Jugendamt) in der Einrichtung 12 Kinder u 3 Jahren, ohne die räumlichen Anforderungen zu erfüllen. Z.Zt. werden die vorhandenen Nebenräume in der Einrichtung als Ruheraum genutzt – dieses führt dazu, das diese Räume während der Ruhezeiten der Kinder nicht zum spielen, bzw. für pädagogische Angebote genutzt werden können. Weiterhin sind die sanitären Bereiche (1992 viel zu klein geplant) nicht für u3 ausgestattet, unzureichende Wickelmöglichkeiten – die z.Zt. provisorische klappbare Wickelkommode ist zu klein und für körperlich größere Kinder schwierig zu benutzen. Um Hygienemaßnahmen durchzuführen müssen die Kinder aus Platzmangel, auf die provisorischen Wickelkommoden gehoben werden, welches dann gleichzeitig auch besonders belastend für den Rücken der ErzieherInnen ist. Oftmals ist das

wickeln auch nur auf dem Boden möglich und das bedeutet keine ungestörte Wickelsituation für Kind und pädag. tätiges Personal. Noch zu erwähnen ist die nichtvorhandene Möglichkeit einen Kinderwagen geschützt unterzubringen. Derzeit werden viele der jüngeren Kinder im Kinderwagen zur Einrichtung gebracht. Die Kinderwagen stehen im Aussenbereich unter einem selbstgebauten kleinen Holzcarport den Tag über in der Kälte.

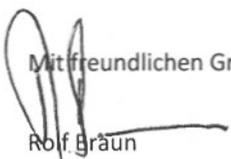
Die ständig steigende Nachfrage und der immer größer werdende Bedarf an Plätzen für Kinder u3 im Einzugsgebiet der Einrichtung in der alten Kölner Str. wollen wir als Kreisverband Rechnung tragen und durch die beantragten Investitionsmittel in diesem Jahr mit der Umsetzung beginnen um dann im Sommer 2013 dem Rechtsanspruch für die unter dreijährigen gerecht zu werden. Hinweisen möchte ich ebenfalls darauf, dass wir unter den Umständen, dass wir die Zuwendung nicht frühzeitig bekommen, im Sommer 2013 nicht mehr den Bedarf an über dreijährigen Kindern haben, der dazu führen könnte, eine Gruppe schließen zu müssen und somit die Entlassung von Personal eine Folge wäre.

Falls sich die Bewilligung der Mittel weiter nach hinten schieben sollte, müssen wir davon ausgehen, die Berechnungen, die der Architekt in 2011 vorgenommen hat, neu in Auftrag zu geben, was natürlich zu weiteren Kosten und Verzögerungen führt.

Ich möchte Ihnen nachfolgend verdeutlichen, dass wir die anstehenden Baumaßnahmen zur Schaffung der 24 u3 Plätze schnellstmöglich umsetzen können, sofern wir einen positiven Bewilligungsbescheid Ihrerseits erhalten. Wir sind in der Situation, während der Bauphase keine Gruppe auslagern zu müssen, können dies hausintern lösen, sodass in diesem Bereich keine zusätzlichen Kosten entstehen werden.

Abschließend sehen wir es als Träger der Einrichtung als dringend notwendig an, die Investitionsmaßnahme mit den beantragten Mitteln schnellstmöglich durchzuführen, auch vor dem Hintergrund das wir das Gebäude aus den bestehenden Rücklagen, neben der Investitionsmaßnahme dringend an vielen Stellen sanieren müssen und wollen. Es mach Sinn, beide Baumaßnahmen zu kombinieren.

Mit freundlichen Grüßen


Rolf Braun

Kreisgeschäftsführer